

Save the date

Palliative Care für Pflegende

Ein neuer Kurs startet im Frühjahr 2023. Zusatzqualifikation Palliative Care für Pflegende (Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin)

Weiterqualifikation FGKIKP und Famheb

Gemeinsame Qualifizierung: Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (FGKIKP) und Familienhebammen (FamHeb); Ein neuer Kurs ist für 2023 geplant.

Fortbildungen Frühe Hilfen

- 06.07.2022 Mütterliche Depressionen im Rahmen der Frühen Hilfen erkennen, verstehen, versorgen
- 31.08.2022 Kombifortbildung: Väter in den Frühen Hilfen und digitale Beratung in den Frühen Hilfen
- 07.09.2022 Traumasensibles Handeln in den Frühen Hilfen
- 02.-03.11.2022 Erfolgreiche Existenzgründung

Letzte Hilfe Kurs und Gesundheitliche Versorgungsplanung

Ein kostenloses Angebot für unsere Mitglieder und Mitarbeitenden; Termin: 20.10.2022 von 09.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen:
Stefanie Ströbel, Tel.: 0431-122 11 83/21 oder
info@drk-schwestern-kiel.de
www.drk-schwesternschaften-kiel.de



Wir suchen Menschen mit Herz und Fachkompetenz

- ~~☒~~ Pflegefachpersonen für den Tag- und Nachtdienst im Pflegewohnheim
- ~~☒~~ Pflegefach- und Pflegehilfspersonen für den ambulanten Pflegedienst

www.drk-schwesternschaften-kiel.de



Impressum:
 DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V.
 Oberin Maria Lüdeke, Vorsitzende
 Öffentlichkeitsarbeit: Andrea Kahlke
 Auflage: 500 Exemplare
 Heinrichs Familienhaus
 DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V.
 Kronshagener Weg 130c
 24116 Kiel
 Tel.: 0431-887 23 12
 info@drk-schwestern-kiel.de
 www.drk-schwesternschaften-kiel.de
 Bilder: Andrea Kahlke; DRK-Schwesternschaften Kiel; Kristin Tiedemann; Greyerbaby/pixabay; Didgeman/pixabay; Gogry/pixabay; Thomas B./ Clker-Free-Vector-Images; Sonja Rieck/pixabay; Feelooona/pixabay



Das ist der neue Flyer für die Familienhebammen. Er erklärt, wie Familienhebammen Frauen und Familien während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr des Kindes unterstützen. Sie beraten und begleiten z.B. bei Unsicherheiten im Umgang mit dem Baby. In schwierigen Situationen sind sie auch für sehr junge Mütter und Väter da oder für Eltern mit psychischen Belastungen und Suchtproblemen.

Kristin Tiedemann absolviert Weiterbildung

Berufsbegleitend macht sich die Gesundheits- und Kinderkrankenschwester mit den komplexen Leitungsaufgaben in verschiedenen Bereichen der pflegerischen Versorgung vertraut.

Kristin Tiedemann leitet zusammen mit Sonja Kuchel das Brückenteam. Nun hat sie die Weiterbildung zur „Leitung einer Pflegeeinheit“, die sie durch das vergangene Jahr hindurch begleitet hat, erfolgreich abgeschlossen. Monatlich fand für 5 Tage Unterricht in Präsenz oder per Zoom statt und endete mit einer Projektarbeit. Diese beschäftigte sich mit ihrem Hauptaufgabengebiet und hatte zum Thema die „Optimierung des Aufnahmeprozesses in der Sozialmedizinischen Nachsorge“. Dieses Projekt konnte sie im Brückenteam umsetzen und eine Hausarbeit darüber verfassen. „Die Kernkompetenzen welche ich in diesem Kurs erlernen durfte waren u.a. Managementkompetenz, Personalführung, Betriebsorganisation, psychosoziale und pädagogische Kompetenz, Kommunikation und Konfliktlösung, Leitungsrolle, Pflegefachliche Kompetenz, Theorien und Modelle der Pflege, Pflegeorganisation, Begleitung und Kontrolle des Pflegeprozesses“, berichtet die Gesundheits- und Kinderkrankenschwester.



Kristin Tiedemann, stellvertretende Leitung des Brückenteams, beendet erfolgreich ihre berufsbegleitende Weiterbildung mit einer Abschlussarbeit in der Sozialmedizinischen Nachsorge.

In diesem Heft

- 120.000 € von der Stiftung R.SH hilft helfen
- In unserer Kita sind wir alle anders
- Dankeschön Juleglimt e.V.
- Akrobatik in der Kita
- Neue Fort- und Weiterbildungen
- 10.000 € für das Brückenteam vom Team Doppel-Pass e.V.



Heinrichs Familienhaus

DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V.

NEWS

120.000 Euro für das Brückenteam von R.SH hilft helfen

Bei der Weihnachtsspendenaktion von R.SH und der Stiftung R.SH hilft helfen ist diese beeindruckende Summe für die Arbeit des Brückenteams gesammelt worden. Nun konnte endlich auch ein weiteres Dienstfahrzeug gekauft werden.

Stauend und sprachlos waren Sonja Kuchel und Stefanie Ströbel im R.SH Funkhaus. Live auf Sendung erfuhren sie von der Höhe der gesammelten Spenden. „Wir waren und sind immer noch überwältigt“, berichtet Sonja Kuchel, Leiterin des Brückenteams. Sie waren wieder eingeladen worden, um von den täglichen Aufgaben des Teams und den Herausforderungen ihrer Arbeit zu erzählen. Einen Scheck über 120.000 Euro überreichten Dirk Klee (Vorstandsvorsitzender der R.SH hilft helfen-Stiftung) und Morgenmoderator Voller Mittmann.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der R.SH hilft helfen-Stiftung, beim gesamten R.SH Team und ganz besonders bei allen Spenderinnen und Spendern für diese eindrucksvolle Summe. Auch bedanken wir uns für die vielen Zuwendungen und persönlichen Briefe, die wir im Zusammenhang mit der Spendenaktion erhalten haben. Ein herzlicher Dank geht außerdem an die Familien, die uns durch die Interviews unterstützt haben. Dankeschön, dass Sie alle unsere Arbeit wertschätzen! Das Geld wurde inzwischen u.a. für ein schon seit langem benötigtes Dienstfahrzeug eingesetzt. „Da wir Kinder in ganz Schleswig-Holstein aufsuchen, sind wir ständig im Auto unterwegs. Da kommen schnell viele Kilometer zusammen“, erklärt Sonja Kuchel. Auch die dringend erforderliche Sozialarbeit für die Familien wird von Spenden finanziert. Und natürlich hilft das Geld auch dabei, die Kinder und Familien intensiv und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten zu jeder erforderlichen Tageszeit zu versorgen und die 24-Stunden Rufbereitschaft zu sichern.



Bild oben: Voller Mittmann, Maria Lüdeke, Sonja Kuchel, Stefanie Ströbel und Dirk Klee bei der Spendenübergabe. Bild unten: Sonja Kuchel und Stefanie Ströbel live im Studio R.SH (v.li.n.re.)

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Ich freue mich so!! Die ersten Veranstaltungen im Familienhaus finden wieder mit Gästen gemeinsam statt, ganz analog. Hier ist zum Beispiel das geplante Sommerfest zum Abschluss des Kita-Jahres, mit einer großen Zirkusveranstaltung, organisiert von den Schulkindern und den Erzieher:innen. Endlich können wieder die Eltern dabei sein. Aber auch die Teilnehmer:innen aus den Qualifizierungen der Frühen Hilfe und der Palliativversorgung beleben wieder unser Haus. Großartig.

In diesem Heft berichten wir von unserer Arbeit aus den vergangenen Monaten. Meinem Team in allen Bereichen hier einen herzlichen Dank. Aber auch unseren Spenderinnen und Spendern möchte ich ganz besonders danken. Ihnen allen danke ich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Beispielhaft danke ich sehr herzlich der Stiftung R.SH hilft helfen, dem Verein Juleglimt e.V. sowie dem Team DoppelPASS e.V..

Ihre Oberin Maria Lüdeke

Maria Lüdeke

Vorsitzende der DRK-Schwesternschaften Kiel und Flensburg

Dankeschön Juleglimt e.V.

Das Brückenteam wird seit einigen Jahren sehr regelmäßig und großzügig vom Verein Juleglimt e.V. unterstützt.

Der Verein Juleglimt e.V. bringt Kinderaugen zum Leuchten, denn seit 2011 sammeln die Mitglieder Geschenke für Kinder, die Weihnachten zu Hause verbringen müssen. Neben Sachspenden werden auch Geldspenden gesammelt, u.a. für das Brückenteam. Seit einigen Jahren werden wir sehr großzügig bedacht und dafür möchten wir Juleglimt e.V. danken. Wir danken auch allen, die sich engagieren und spenden. Sie alle zaubern ein Leuchten und Lächeln.



Nicht nur zur Weihnachtszeit! Das ganze Jahr über ist der Verein Juleglimt e.V. sehr aktiv und trägt mit großem Engagement die Spenden vieler Spenderinnen und Spender aus ganz Schleswig-Holstein zusammen.

10.000 Euro vom Team DoppelPASS e.V.

Kristin Tiedemann nimmt Spendenscheck für das Brückenteam dankbar entgegen.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir der Initiative Team DoppelPASS e.V.!!! Danke für die Spende von 10.000 € für die Arbeit des Brückenteams. Wir sind sehr glücklich, dass wir dabei unterstützt werden, für Familien mit sehr kranken Kindern da zu sein und sie nach längeren Klinikaufenthalten zu Hause zu versorgen. Eure Spende hilft uns, ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Geschwisterkinder einzugehen.

Die Initiative Team DoppelPASS e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, an Krebs erkrankten Kindern Herzenswünsche zu erfüllen und deren Familien zu unterstützen.



Kristin Tiedemann erhält den Spendenscheck für das Brückenteam auf dem DoppelPASS-Cup, dem Benefizturnier zu Gunsten krebskranker Kinder.

Perinatale palliative Versorgung

Wie können Eltern unterstützt werden, die ein Kind mit einer lebensverkürzenden Erkrankung erwarten?

Das Brückenteam erhält wiederholt Anfragen von werdenden Eltern, deren Kind eine mögliche Überlebenszeit nach der Geburt von nur wenigen Tagen bis Wochen haben wird. Die Gründe für die kurze Lebensprognose sind in der Regel schwere angeborene Fehlbildungen, chromosomale Defekte, wie z.B. Trisomie 18 oder schwere Fehlbildungen des Herzens. Während einer Routineuntersuchung diagnostiziert verändert dieser Befund das Leben der Eltern gravierend. In den meisten Fällen wird ein Schwangerschaftsabbruch entschieden. Einige Eltern haben jedoch den Wunsch, für eine kurze Zeit, die ihnen noch bleibt, mit ihrem Kind als Familie zu Hause zusammen zu sein. Dabei stellen sie sich viele Fragen: Wie können wir unser Kind zu Hause versorgen? Was kommt auf uns zu? Wen können wir fragen? Es sind Fragen, die das Brückenteam beantworten kann. „Es wäre ideal, wenn die Eltern schon in der Schwangerschaft Kontakt zu uns aufnehmen, also sobald sie die Diagnose erhalten“, erklärt Sonja Kuchel, Leiterin des Brückenteams. „Wir beraten die Eltern, bereiten sie auf ihre Aufgabe vor und bauen ein Hilfsnetz für die Familie. Dies geschieht idealer Weise in enger Absprache mit den behandelnden MedizinerInnen“, so die Gesundheits- und Kinderkrankenschwester. Das Brückenteam ist 24/7 für die Eltern erreichbar. Die perinatale palliative Versorgung ist bislang ausschließlich durch Spenden finanziert.

Wir alle sind anders

In unserer Kita gilt das Motto „Wir alle sind anders“. Das bezieht sich auf die unterschiedlich ausgeprägten kognitiven, sozialen und motorischen Fähigkeiten der Kinder. Am Beispiel eines Kindes wollen wir zeigen, wie wir darauf eingehen.

Zu uns in die Kita kommen auch Kinder mit gesundheitlichen Einschränkungen. Sie werden von dem interdisziplinären Team ganzheitlich betreut. Die Kinder sollen sich nach ihren Möglichkeiten in den Kitaalltag integrieren und sich ganz individuell entwickeln.

L. ist 2 Jahre alt und wurde mit einer Spina bifida (offener Rücken) geboren. Seit etwas mehr als einem halben Jahr ist sie bei uns in der Kita. Spina bifida ist eine Fehlbildung, die bereits in den ersten Tagen der Schwangerschaft auftritt und mit unterschiedlichen Veränderungen und Funktionsstörungen des Skeletts und Nervensystems einhergeht. L. hat seit Geburt eine eingeschränkte Wahrnehmung ihrer Beine. Sie ist dadurch bewegungseingegrenzt. Sie kann nicht ohne Hilfe stehen oder sich gehend fortbewegen. Dennoch kommt sie an ihr Ziel - robbend, also auf ihre Art und Weise. Im sozialen Kontakt mit Gleichaltrigen ist L. eher zurückhaltend und beobachtend. Um an Aktivitäten in der Kita teilzunehmen, braucht sie zum Teil Unterstützung. Diese erhält sie einerseits durch Stehorthesen, die ihr ermöglichen, stehend am Tisch zu spielen, zu basteln oder zu essen. Darüber hinaus wird sie spielerisch Weise gefördert, da das Spielen alle Möglichkeiten des Lernens beinhaltet. Unterschiedlich qualifizierte Fachkräfte in unserem Team betreuen sie: Erzieher:innen, Sozialpädagogische Assistent:innen, die Frühförderung, eine Heilpä-

dagogin sowie eine Krankengymnastin und eine Gesundheits- und Kinderkrankenschwester. Alle im Team haben das Ziel, L. weitestgehend selbstständig werden zu lassen. Sie soll nach Möglichkeit an allen Aktivitäten teilnehmen können. Ihre allgemeine Entwicklung steht im Vordergrund, d.h. die Förderung umfasst neben der Bewegung auch die Eigenständigkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und eigenwirksam in den Kontakt mit Gleichaltrigen zu kommen. Sie darf sich und ihre individuelle Persönlichkeit kennenlernen.



Zirkuspädagogin Annika in der Kita

Viel Bewegung und Akrobatik begeisterte die Kinder

Mit offenen Mündern staunten die Kinder, als die Zirkusakrobatin Annika 6 bunte Bälle durch die Luft wirbelte. Dabei erzählte sie die Geschichte vom Dino „Dodo“, der von der Erde zum Mond fliegt. Die Kitakinder folgten der Zirkusakrobatin mit großer Begeisterung. Auch als sie die glitzernden Hula hoop-Reifen ausprobieren konnten und lernten, diese in Schwung zu bringen. Als das große bunte Schwungtuch sich plötzlich wie ein Zirkuszelt aufbauschte, passten alle 16 Kinder unter das Dach und durften durch das Loch in der Mitte gucken.

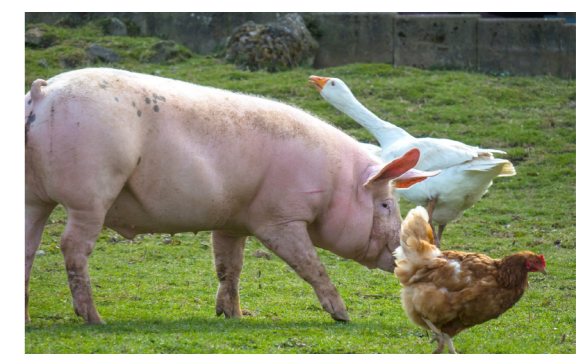


Das Thema Zirkus begleitet uns durch den Sommer, denn in wenigen Wochen verabschieden sich unsere „Schulis“ wieder mit einem Zirkus von ihrer Kita. Um das Schulprojekt vorzubereiten, bekamen die Kinder Unterstützung von der Clownin Spaghettia, die mit den Großen schon einige kleine Stücke einstudiert hat. Wir alle sind schon ganz gespannt auf die nächste tolle Vorführung.

Schwein und Huhn jagen den Fuchs

Das Kieler-Woche-Theater ist zu Besuch bei uns in der Kita

Auf dem Bauernhof bei uns in der Bewegungshalle gibt es Schweine und Hühner, den Hund Rex und auch ein Fuchs kommt zwischendurch vorbei. Oh nein, er möchte sich die Hühner schnappen! Aber ein mutiges Huhn und ein kugelförmiges Schweinchen, die beide von den anderen Bauernhoftieren ausgegrenzt werden und nicht mitspielen dürfen, verhindern die hinterlistige Hühner-Entführung. Sie überlisten den Fuchs und retten durch kluge Einfälle alle Hühner. Dieses kurze Theaterstück für unsere Kitakinder zeigt, wie wichtig jeder/jede Einzelne von uns ist und nicht ausgegrenzt werden darf. Denn nur gemeinsam ist man stark und – zusammen macht doch alles viel mehr Spaß.



Mit Spenden helfen!

Wir sind bei der Versorgung und Begleitung von schwer, chronisch und lebensbegrenzt erkrankten Kindern und ihren Familien auf Ihre Spenden angewiesen. Spenden Sie, damit wir die betroffenen Familien unterstützen können!

Wie Sie helfen können

Ob Anlassspenden bei Geburtstagen, Jubiläen, Sommerfesten, Taufen oder Hochzeiten. Oder als Kondolenzspenden. Es gibt viele Möglichkeiten, sich uns zuzuwenden. Auch soziales Unternehmensengagement und Unternehmensjubiläen sind Ideen für das Sammeln von Spenden.

Spendenkonto

DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V.
Fördesparkasse
IBAN: DE 94210501700000103325
BIC: NOLADE21KIE

